## "FACTS UND FIGURES" LÖTSCHBERG-BASISSTRECKE

## DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

Länge Basistunnel, Nordportal Frutigen bis Südportal Raron	34,6 km
Länge Oströhre	34'576,6 m
Länge Weströhre (davon 14 km im Rohbau)	27,2 km
Gesamtlänge der bahntechnisch ausgerüsteten Röhren	51,0 km
Länge des gesamten Stollensystems	88,1 km
	40 m
Regel-Achsabstand der Tunnelröhren	
Strecke Nordportal Frutigen bis Fusspunkt Mitholz	7,5 km
Strecke Fusspunkt Mitholz bis Fusspunkt Ferden	15,4 km
Strecke Fusspunkt Ferden bis Südportal Raron	11,7 km
Strecke Nordportal Frutigen bis Tunnelscheitel	14,8 km
Strecke Tunnelscheitel bis Südportal Raron	19,8 km
Länge Dienststollen Kandertal	9,6 km
Länge Zugangsstollen Mitholz	1,5 km
Länge Zugangsstollen Ferden	4,1 km
Länge Ast Steg	3,0 km
Länge der Strecke Wengi Ey bis Anschluss Rhonetalstrecke	40,2 km
Bankett auf der nicht Rettungsseite, Niveau über SOK	+ 0,15 m
Bankett auf der Rettungsseite, Niveau über SOK	+ 0,35 m
Ausbruchdurchmesser in Tunnelabschnitten mit TBM-Vortrieb, variabel	9,4 m
Ausbruchfläche in Tunnelabschnitten mit Sprengvortrieb	62 bis 65 m <sup>2</sup>
Fahrleitungshöhe über SOK, auf offener Strecke	5,50 m
Fahrleitungshöhe über SOK, im Tunnel, Shuttle Profil (bei Autoverlad 5,85 m)	5,30 m
Höhe SOK Nordportal Frutigen, Oströhre	776,50 m.ü.M.
Höhe Scheitelpunkt	828,24 m.ü.M.
Höhe SOK Portal Niedergesteln	633,70 m.ü.M.
Höhe SOK Südportal Raron, Oströhre	654,20 m.ü.M.
Gefälle im Basistunnel	3 bis 13 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>
Querschläge oder -verbindungen gesamt	104 Stück

Querschläge oder -verbindungen pro km	3 Stück
Abstände zwischen Querschlägen bzw. Querverbindungen im Mittel	333 m
Trassierungsgeschwindigkeit bei der Einmündung Verknüpfung Wengi Ey	120 km/h
Trassierungsgeschwindigkeit im Tunnel	230 km/h
Trassierungsgeschwindigkeit bei der Einmündung in die Rhonetalstrecke	160 km/h
Fahrgeschwindigkeit für Neigezüge, max.	250 km/h

## **EINGEBAUTE BAHNTECHNIK**

57 km	Gleisanlagen
60 km	montierte Fahrleitungen
1'500	Tragwerke für die Fahrleitungen
173	Schiebetüren zu den QV und QS, motorisiert
21	Trafostationen 16/0,4 kV, 50 Hz
10	Schaltposten 15 kV, 16 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> Hz
1450	Elektroschränke in den QS / QV
136	Steuerungscontainer in den Betriebszentralen
1'390 km	Kabel, verlegt
133	Videokameras für die Überwachung
2	Stellwerke
1	Radio Block Center
3'200	Detektionseinheiten zur Brandmeldung
20	Brandmeldezentralen
420	Handfeuerlöscher mit Entnahmekontrolle
110	Räume mit automatischer Feuerlöscheinrichtung
230	Lüftungsöffnungen
2'500	Notleuchten im Bahntunnel
56 km	Handlauf
437	Telefonapparate
16	Telefonzentralen
5'000 m <sup>2</sup>	verlegter Doppelboden in technischen Räumen
3'000	Schilder für Verkehrswege, Hinweistafeln
3	Lüftungszentralen
6	Lüftungsventilatoren (Ø 2,5 bis 2,8 m)